

GV der Zürcher Sportjournalisten: Stadtzürcher Stadien im Gesprächsfokus

An der 92. Generalversammlung der Sektion Zürich von Sportpress.ch, am Montagabend des 19. November 2018 im Conference Center des Zürcher Hallenstadions abgehalten, bestand der zweite Teil aus Informationen und Diskussionen betreffend der viel diskutierten Stadtzürcher Sportstadien.

Text und Bilder von Bruno Füchslin

Der erste Part der von 52 Mitgliedern besuchten Generalversammlung hatte das Abarbeiten der Traktandenliste zum Thema. Auszüge daraus: Acht neue Mitglieder wurden in die Sektion aufgenommen (eventuelle Einsprachen vorbehalten); der Mitgliederbestand blieb mit plus/minus null auf deren 236 stagnierend; die Jahresrechnung schloss mit einem Minus von 183.45 Franken; das Budget 2019 sieht ein solches von Fr. 450.- vor; der achtköpfige Vorstand wurde per Akklamation bestätigt.

Eine Gedenkminute für die im Geschäftsjahr verstorbenen Sportjournalisten-Kapazitäten Alfred Meister († 29.12.2017), Karl Erb († 5.9.2018) und Walter Scheiwiller († 14.9.2018) bedeutete eine stille Hommage für Einsatz, Herzblut und Engagement der drei unermüdblichen Schaffer im Dienste des Sports.

Weiterbestand gefährdet

Janine Geigele, Präsidentin des Zentralverbands, berichtete über die Aktivitäten des Zentralvorstands. Die Einführung der neuen Mitgliederdatenbank sowie die Statutenaktualisierung stehen als Hauptarbeiten an. Beschäftigen wird das Führungsgremium auch die Situation in verschiedenen Sektionen: In mehreren Regionen steht der Weiterbestand auf dem Spiel, so dass eventuelle Fusionen denkbar werden. Die Sektion Zürich indes ist auf stabilem Kurs: Rund ein Fünftel der schweizweit rund 1100 Sportpress-Mitglieder gehören der national grössten Sektion an.

«Eigener Herr im Hause»

Nach Abschluss des statutarischen Teils und einer kurzen Pause gehörte das Wort dem ZSC-Lions-CEO Peter Zahner. Er konnte Erfreuliches berichten: Am 6. März 2019 ist Spatenstich für die neue Eishockeyarena der ZSC Lions, deren Inbetriebnahme im Jahr 2022 erfolgen soll. «Dieser Bau bedeutet einen Meilenstein in der Klubgeschichte und lässt den Verein so arbeiten, wie er sich dies immer gewünscht hat», blickte Zahner voraus. Auf diversen Power-Point-Folien und einem Film wurde ersichtlich, dass die ZSC Lions nicht nur diesen «Tempel» dringend benötigen, sondern nach dem Bezug des Stadions «der eigene Herr im Hause» sein werden. Dies hat den elementaren Vorteil, dass sie bei der Heimspielansetzung nicht mehr –

wie heute im Hallenstadion – Rücksicht auf andere Events und Konzerte nehmen müssen.

«Eine ansprechende Herausforderung»

Daran anschliessend folgte eine von Vorstandsmitglied Adrian Fetscherin moderierte Gesprächsrunde mit Grasshoppers-Präsident Stephan Anliker, Hallenstadion-Direktor Felix Frei und Peter Zahner zum Thema «Bedeutung der Stadioninfrastruktur für Profiklubs». Frei liess durchblicken, dass der Auszug der ZSC Lions für die Hallenstadion AG «eine ansprechende Herausforderung» werde: «Seit dem Jahr 1950 waren wir ein Paar, mit vielen Hochs und Tiefs. Wir werden inskünftig auf einen Viertel der gesicherten Einnahmen verzichten müssen – das wird kein Selbstläufer, auch wenn viele glauben, dass die Hallenstadion AG nun zu einem höchst profitablen Unternehmen aufsteigen kann. Wir sind gefordert ...».

Entweder «Schämpis» oder leer schlucken

Ganz anders und doch ähnlich die Ausgangslage für das neue Hardturm-Stadion: Die Abstimmung vom Sonntag, 25. November 2018, wird sowohl für die Grasshoppers wie auch den FC Zürich tiefgreifende Weichen stellen. «Der FCZ und GC arbeiten eng zusammen; wir sind fast täglich in Kontakt, arbeiten Hand in Hand. Wie die Abstimmung auch immer ausgeht: Wir schaffen auch für Künftiges eine gute Basis», liess Stephan Anliker durchblicken.

Auf eine Prognose zum Wahlausgang liessen sich die Protagonisten nicht konkret ein. Immerhin wurde die Vermutung geäussert, dass die Anzahl der die Stimme Abgebenden Einfluss haben könnte: «Je mehr Leute sich beteiligen, desto grösser sehe ich die Chance für ein Ja.»

Nun denn, sowohl für GC wie den FCZ geltend: Das vielleicht wichtigste Spiel der Vereinsgeschichte findet nicht auf dem grünen Rasen, sondern an der Stimmurne statt. Für einmal sind jene, die möglichst attraktive Fussballspiele bieten sollen und wollen, so gut wie nur Zuschauer und müssen das Endergebnis schlucken. Entweder mindestens einen «Schämpis» oder – was kein Sportfreund erhofft – drei Mal leer.



Willkomm zur 92. Generalversammlung der Sportpress-Sektion Zürich.



Präsident Thomas Maag wurde wie die weiteren Vorstandsmitglieder im Amt bestätigt.





55 Mitglieder nahmen der 92. Generalversammlung teil.



Sportpress-Präsidentin Janine Geigele und Peter Zahner (CEO ZSC Lions) als Referenten.



Finanzchef Edi Koller schmunzelt über die Ausführungen des Rechnungsrevisors.



Adrian Fetscherin als Gesprächsleiter der Diskussionsrunde mit ...



... (von links) Stephan Anliker, Peter Zahner und Felix Frei.



Zugreifen beim Apéro riche und ...



... die GV mit Gesprächen ausklingen lassen.